

T o m y.

In einer bayerischen Stadt, die ich wohl nennen könnte, wenn ich es für nöthig hielte, lebte eine alte gelbe Edeldame mit einer zahlreichen Familie von Hunden, Katzen und Kanarienvögeln. Kinder hatte sie nie gehabt, und ihre zwei Männer waren von ihr zu todt geärgert worden. Man sprach nicht viel Gutes von ihr, ob sie gleich ungemein freundlich und guädig gegen jedermann zu seyn suchte.

Einst hatte sie das Unglück ihren Lieblingskanarienvogel, vor lauter Liebe in ihrem Busen zu erdrücken oder zu ersticken. Da gieng sie nun einsam und trostlos umher, und beweinte ihren herben Verlust.

Acht Tage darauf, da sie in einem dun-